

FRANK GOLCZEWSKI

REICHSKOMMISSARIAT UKRAINE UND OSTUKRAINE

GHETTOARBEIT WÄHREND DES MASSENMORDS

Die deutsche Politik in den von 1941 an besetzten Gebieten der Sowjetunion war anders als die im 1939 eroberten Polen. Während sich dort der Umgang mit der jüdischen Bevölkerung uneinheitlich im Verlauf von etwa eineinhalb Jahren entwickelte, wurde dieser Prozess durch den Angriff auf die UdSSR in den nun eroberten Territorien beschleunigt. Dabei gab es eine bis heute nicht eindeutig belegt begründbare Unterscheidung zwischen vor 1939 polnischen und in dieser Zeit bereits sowjetischen (sog. altsowjetischen) Gebieten. Insgesamt war zudem die Heranziehung zur Arbeit und auch die sonstige Behandlung radikaler und brutaler als dies in den bereits 1939 okkupierten Gebieten der Fall war.

Gab es also schon markante Unterschiede zwischen den verschiedenen Orten der länger besetzten Territorien, so finden wir in der Ukraine noch einmal Unterschiede, wobei, je weiter man nach Osten kommt, immer weniger die deutschen Maßnahmen als temporärer Vernichtungsaufschub interpretiert werden können. Hier hatte dann die sofortige Vernichtung absolute Priorität. Andererseits gab es im rumänisch besetzten Teil der Ukraine – ungeachtet der dortigen grauenhaften Lebensbedingungen – eine Chance, die Shoah zu überleben, die größer war als irgendwo sonst im besetzten sowjetischen Gebiet. Es war also eine Differenzierung der Behandlung der Juden des besetzten Raums nach geographisch-administrativen Gesichtspunkten zu beobachten. Entgegen den Erwartungen der nationalukrainischen Unterstützer der Deutschen schufen die Deutschen kein einheitliches ukrainisches Gebiet, sondern verteilten ihre Eroberungen auf mehrere Verwaltungsgebiete bzw. Staaten.

Die vor 1918 österreichischen und zwischen 1918 und 1939 polnischen Verwaltungsbezirke von Lemberg / L'viv / Lwów, Ternopil' / Tarnopol und Stanislaw / Stanislav / Stanisławów (heute Ivano-Frankivs'k) – Ostgalizien, in der Zwischenkriegszeit Ost-Kleinpolen (*Małopolska Wschodnia*) – wurden als fünfter Distrikt (Distrikt Galizien) am 1. August 1941 dem Ge-